

22. *Anatole zygia zygia* Hbn. (331). Savannenwald, IV. — 1 ♀ f. *typica* mit schmaler, durchbrochener weißer Fleckenbinde, 1 ♀ f. *chea* Hew. mit breiter, zusammenhängender Binde des Vorderflügels.
23. *Echenais hübnerei sordida* Butl. (335). Savannenwald; Flußufer, V.
24. *Echenais hemileuca hemileuca* (Bat.) (336). Savannenwald, III.
25. *Echenais penthea penthea* (Cr.) (338). Savannenwald.
26. *Nymula gela* (Hew.).
27. *Nymphidium caricae caricae* (Cr.) (380). Flußufer, V.
28. *N. menalcus* (Stoll.) (382). ♀. Savannenwald, V.
29. *N. cachrus cachrus* (F.) (382). Savannenwald.
30. *N. baecotia baecotia* Hew. (384). Flußufer, V.
31. *Stalactis euterpe euterpe* (Cr.) (391). ♂, ♀. Savannenwald.
32. *Euselasia eurhone thusnelda* Möschl. Urwald. — 1 ♂, kleiner als Vergleichstück aus Amazonas und Bolivien, die Querstreifen der Unterseite schmaler, dunkler braun, sonst kaum von der Nominatform zu trennen.
33. *E. hygenius hygenius* (Stoll). ♀. Flußufer.
34. *E. labdacus labdacus* (Cr.). Flußufer.
35. *Methone cecilia cecilia* (Cr.). Savannenwald.
36. *Helicopsis cupido cupido* (L.). Flußufer; Savannenwald, II. ♂, ♀.
37. *H. endymion endymion* (Cr.). ♂, ♀. Flußufer, II.

Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. IV.

Von H. Stichel, Berlin.

Romaniszyn, Jan. Motyle 2 okolic Odesy zebrane w roku 1918 i 1919. Schmetterlinge in Umgebung von Odessa in den Jahren 1918 und 1919 gesammelt. — Kosmos, bull. soc. polon. Naturalistes a Leopold 1920.

Ein Verzeichnis von 172 vom Verfasser bei Odessa gesammelten Schmetterlingsarten. Die Fauna unterscheidet sich wenig von derjenigen Galiziens, es treten indessen eine Anzahl dort fehlender Arten auf, z. B. *Colias erate*, *Mamestra peregrina*, *M. cappa*, *Cucullia biornata*, *C. santonici*, *Acontia lucida*, *Acidalia trigeminata* u. a.

Nordström, Frithiof. Bidrag till kannedomen om Sveriges dagfjärilar. Entom. Tidskr. 1918, p. 298—321, 1919, p. 120—142.

Die Abhandlung bringt neue Fundorte und biologische Angaben für gewisse Tagfalter mit Präzisierung der für Schweden typischen Formen und Revision der Namen, so wird u. a. die s. Zt. vom Referenten angenommene Identifikation von *P. napi* f. *nana* Rüb. mit *sulphureotincta* Rüb. „berichtigt“, „v.“ *adalwinda* (= *arctica* Ver. nec Sheldom) als prioritätsberechtigter anerkannt und für *arctica* Sheld. *suffusa* Ver. eingesetzt. *Arg. euphrosyne* f. *niveola* Stich., die nach dem Verfasser synonym mit *pallida* Spul. zu sein scheint, dürfte als Extrem albinotischer Entwicklungsrichtung

gelten. Neu für Schweden ist *Arg. chariclea* Schn., von der variablen *Arg. improba* [Btl. wird eine Serie von 12 Exemplaren abgebildet, das Ei erstmalig beschrieben. Als Benennung für alle *Oeneis norma* Thüb. mit reduzierten Augenflecken schlägt N. den Namen f. *reducta* vor, *Pararge hiera quadriocellata* Mev. erweist sich als Synonym von f. *alberti* Oberth., von *Cyan. argiolus* L. werden zwei neue Formen beschrieben u. a. m. Die synonymischen Feststellungen und Bewertungen sind von Wichtigkeit für Systematiker, sie zeugen einerseits von eingehenden Studien des Verfassers, andererseits von einer gewissen Leichtfertigkeit der Namensproduzenten.

Kusnezov, N. J. Faune de la Russie et des Pays Limitrophes fondée princip. sur les collections du Musée Zool. de l'Acad. Imp. des Sciences de Petrograd. — Insectes Lépidoptères, vol. I, Introd., Danaidae (Pieridae et Leptalidae auct.), livr. 1 p. 1—337, 204 fig. 1915.

Die erste Lieferung dieses Bandes eines Monumentalwerkes der russischen Fauna beschäftigt sich in eingehendster Weise mit der Anatomie und Morphologie der Schmetterlingskörper und seiner Entwicklungsstufen unter kritischer Berücksichtigung aller nur irgendwie beachtenswerter Arbeiten auf diesem Gebiete. Vorher geht eine systematische Uebersicht der höheren Einheiten der Ordnung Lepidoptera auf phylogenetischer Grundlage mit Bestimmungstabellen. Es erscheinen hier neben neuen Benennungen mancherlei Substitute und Kombinierungen für die Familiennamen, die von dem allgemeinen Gebrauch abweichen und — soweit zu beurteilen — entgegen den internationalen Regeln der automatischen Typusbestimmung folgen, so z. B. die Einsetzung der *Danaidae* für *Pieridae* und *Leptalidae*. Leider wird es nur einer beschränkten Zahl von Interessenten, die der russischen Sprache mächtig sind, vergönnt sein, in den Stoff einzudringen, so daß auch die erheblich gegen den früheren Stand des Wissens erweiterte, verbesserte und kritisierte topographische Nomenklatur nur bedingte Beachtung finden kann.

Es würde uns zur Freude gereichen, über die folgenden Lieferungen nach deren Eingang berichten zu können.

Fridoline, W. Quelques traits de la biologie des Parnassiens. Russisch. Periodicum, p. 41—45, ? 1918. Russ., Res. iran.

Bericht über eine Erscheinung, die als „réaction de menace“ bezeichnet wird und beobachtet worden ist bei *Parn. apollo* in den Savoyer Alpen, bei *P. mnemosyne* in der Gegend von Petersburg. Wenn die Falter nicht der Wirkung von Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, breiten sie beim Herannahen eines Feindes (?) — anstatt fortzufliegen — die Flügel horizontal aus, so daß die Augenflecke der Hinterflügel sehr deutlich zu sehen sind, und verursachen durch Reibung der Tarsen der Beine an der Flügelmembran ein Geräusch, das an Stridulation gewisser Insekten (Heuschrecken) oder mehr noch an das Zischen einer Schlange erinnert!

Dr. Kurt Floericke. Falterleben, 75 S. kl. 8°. 1 farb. Umschlagbild, 18 Textabbild. Kosmos, Franck'sche Verlagsbuchhandl., Stuttgart.

Ein dem vorigen ähnlich gehaltenes, populärwissenschaftliches Büchlein, in dem neben dem Leben und Treiben der bekanntesten deutschen Schmetterlinge nebst deren Raupe und einiger bemerkenswerter Exoten auch der Morphologie und einiger naturwissenschaftlicher Probleme aus dem beliebten Gebiete der Mimikry, des Dimorphismus u. a. in unterhaltender Weise gedacht wird. Der Leser wird auch über Schädlichkeit und Nützlichkeit, über die Bedeutung gewisser Arten im Haushalt der Natur unterrichtet und gewinnt Einblick in das für den Laien meist unerklärliche und geheimnisvolle Walten der Natur. Bei dem bekannten Mimikry-Beispiel von *Kallima inachis* (bei der Bildunterschrift und im Register falsch *Callima inachus* gedruckt) ist wieder die unnatürliche Flügelhaltung des sitzenden Falters zu erwähnen, ohne welche die Vortäuschung eines dünnen Blattes mit der Schwanzspitze des Hinterflügels als Stiel nicht gelingt.

H. Stichel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: [Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. IV. 161-162](#)